

Pressemitteilung zur sofortigen Veröffentlichung

2. Interkantonaler Kongress zu den Herausforderungen des Alterns in der Schweiz und im Ausland

Am Donnerstag, den 6. Juni 2019, fand im Palais Beaulieu, Lausanne die zweite Ausgabe des interkantonalen Kongresses statt, der sich den Herausforderungen des Alterns im In- und Ausland widmet. Mehr als 750 Personen nahmen teil, darunter Gesundheits- und Sozialfachleute, Politiker und Meinungsbildner. Teilnehmer aus der ganzen Schweiz und anderen französischsprachigen Ländern diskutierten das Thema Alterung aus der Perspektive von Fragilität und Innovation. In verschiedenen Plenartagungen und Workshops bereicherten sie ihre Überlegungen zu gemeinsamen Ansätzen für die nationale, kantonale, kommunale und institutionelle öffentliche Gesundheit. Die vom Institut et Haute École de la Santé La Source organisierte Veranstaltung wurde vom Bundesamt für Gesundheit (BAG), dem Kanton Waadt, der Stadt Lausanne, der Schweizerischen Ärztfachzeitschrift, der Fondation Leenaards, der Stiftung esprit nomade, der Age Stiftung und der Krebsliga Schweiz unterstützt.

Lausanne, 6. Juni 2019 - Die Herausforderungen der Alterung der Bevölkerung standen im Mittelpunkt des interkantonalen Kongresses, der am Donnerstag, 6. Juni, in Beaulieu in Anwesenheit von Frau Nuria Gorrite, Präsidentin des Kantonsrates, und Herrn Pascal Couchepin, ehemaligem Bundesrat und Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, stattfand.

Organisiert vom Institut et Haute École de la Santé La Source, zeichnete sich dieser Tag durch seinen Umfang (mehr als 650 Teilnehmer), die Vielfalt seiner Referenten und Teilnehmer und den gewählten Analysewinkeln, denjenigen der Fragilität und Innovation aus. Auf dem Programm standen verschiedene Konferenzen und Workshops, auch mit Slam-Sessions und einem Fluchtspiel, als innovative pädagogische Werkzeuge. Der Kongress beinhaltete auch eine Fotoausstellung, die den reichen Hintergrund von Senioren ausländischer Herkunft zeigte, und einen Raum, der von den Ständen der Verbände belebt wurde, die die besten wissenschaftlichen Poster auszeichneten.

Die Botschaften, die von den verschiedenen Interessengruppen weitergegeben wurden, waren eindeutig: Wir können das Jahr 2040 nicht ohne ein tiefgreifendes Umdenken des Gesundheitssystems und unserer Organisationen in Betracht ziehen; wir müssen es wagen, Veränderungen und Anpassungen vorzunehmen..... Und akzeptieren, uns zu täuschen; die demografische Herausforderung kann zu einer echten Chance für die Gesellschaft werden.

Das Thema Alterung der Bevölkerung ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Mit der Organisation dieses einzigartigen Tages in der Schweiz wollte La Source auf die reale Notwendigkeit reagieren, alle wichtigen Akteure zusammenzubringen, um über koordinierte, interprofessionelle und sektorübergreifende Lösungen im Bereich der Gesundheit zu diskutieren. Das Wort wurde Persönlichkeiten erteilt, die auf allen Ebenen der Sozial- und Gesundheitsintervention tätig sind um ihre Art und Weise zu präsentieren, aktuelle und zukünftige Herausforderungen anzugehen und ihr Handeln auf die besonderen Bedürfnissen älterer Menschen auszurichten. Die verschiedenen Beiträge verknüpften sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen und führten so zu einer echten Reflexion über die Antworten zu geben auf dieses Problem der öffentlichen Gesundheit.

Die massive Unterstützung dieses Kongresses durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG), den Kanton Waadt, die Stadt Lausanne, die Schweizerische Ärztezeitschrift, die Fondation Leenaards, die Stiftung esprit nomade, Age Stiftung und die Schweizerische Krebsliga zeigt den gemeinsamen Willen auf, ein Umfeld zu schaffen, das dem Austausch und der Entstehung von konzertierten Aktionen zur Effizienzsteigerung förderlich ist.

Für weitere Informationen:

- Pia Coppex-Gasche, Dozentin und Projektleiterin des Kongresses, Institut et Haute École de la Santé La Source, p.coppex@ecolelasource.ch oder 079/253.45.84
- Jacques Chapuis, Direktor, Institut et Haute École de la Santé La Source, j.chapuis@ecoelasource.ch oder 079/321.14.53